



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 51 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2011

Prognostische Wertigkeit der Dobutamin-Stress-MRT bei Patienten nach koronarer Revaskularisation

Dr. Sebastian Kelle et al., Berlin

Ziel unserer Untersuchung war die Erfassung der prognostischen Wertigkeit der Dobutamin-Stress-MRT (DSMR) hinsichtlich des Auftretens kardialer Ereignisse bei Patienten mit bekannter koronarer Herzerkrankung und vorherigen koronaren Revaskularisationen.



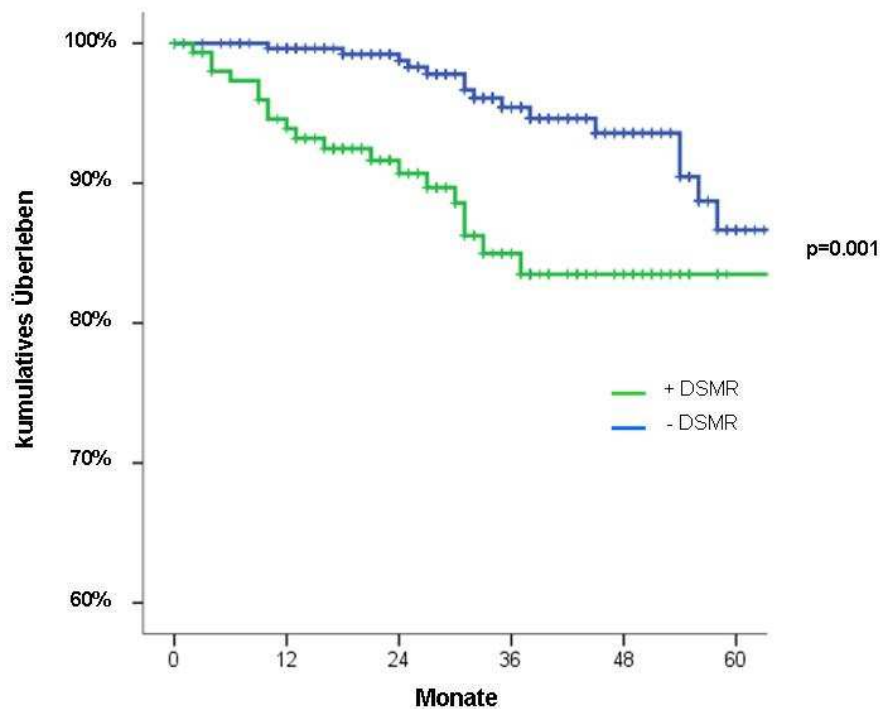
Dr. Sebastian Kelle

Methoden: Klinische Parameter sowie DSMR-Parameter wurden bei 687 Patienten erfasst. Bei 33 Patienten konnte keine Nachbeobachtung durchgeführt werden. Eine koronare Revaskularisation (PTCA oder ACVB-OP) innerhalb von drei Monaten nach DSMR erfolgte bei 219 Patienten. Diese Patienten wurden von der Analyse ausgeschlossen. In den verbleibenden 435 Patienten (Altersmedian: 64 Jahre), erfolgte im Mittel eine Nachbeobachtung in einem Zeitraum von 37 ± 18 Monaten. Bei allen Patienten wurde das Vorliegen von Wandbewegungsstörungen in Ruhe sowie das Auftreten belastungsinduzierter Wandbewegungsstörungen (Ischämie) erfasst. Kardiale Ereignisse, definiert durch das Auftreten eines kardialen Todes oder Myokardinfarktes, wurden dokumentiert.

Ergebnisse: Insgesamt wurden 34 kardiale Ereignisse dokumentiert, kardialer Tod bei 26 Patienten sowie das Auftreten eines Myokardinfarktes bei acht Patienten. In der multivariaten Analyse stellten sich die Anzahl an dysfunktionalen myokardialen Segmenten in Ruhe [hazard ratio (HR) 1,2, bei einem 95 % Konfidenzintervall (CI) von 1,1 bis 1,3; $p < 0,001$] sowie das Auftreten von belastungsinduzierten Wandbewegungsstörungen unter Dobutamin

(HR 2,9, bei einem 95 % CI von 1,5 bis 5,8; $p = 0,002$) als unabhängige Faktoren für das Auftreten kardialer Ereignisse dar.

Zusammenfassung: Die DSMR zeigt in der Langzeit-Nachbeobachtung einen zusätzlichen Wert zur Vorhersage des Auftretens kardialer Ereignisse bei Patienten mit bekannter koronarer Herzerkrankung und vorheriger koronarer Revaskularisation. Patienten ohne Nachweis einer belastungsinduzierten Wandbewegungsstörung zeigen eine deutlich erniedrigte Ereignisrate.



Kaplan-Meier-Kurve für das kumulative Überleben bei Patienten mit bekannter koronarer Herzerkrankung und vorheriger koronarer Revaskularisation mit normalem (-) und pathologischem (+) DSMR.

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7500 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.